

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 12

Artikel: Nur mit bestem Rüstzeug ins Leben hinaus!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-639505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



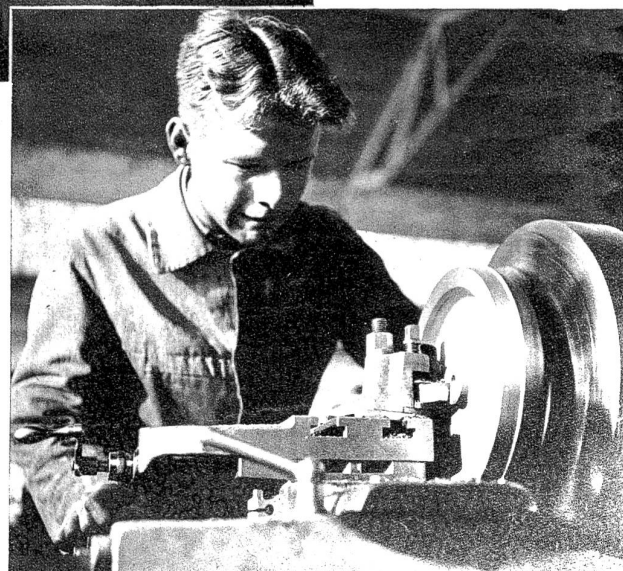
Unten:
Bilder von der
Berufsschulung in
den Lehrwerkstät-
ten der Stadt
Bern.

Das Feilen ist eine Kunst, die Kraft und Feingefühl zu gleicher Zeit in höchstem Masse erfordert. Gutes und exaktes Feilen ist eine der besten Leistungsprüfungen für den Mechaniker.

Nur mit bestem Rüstzeug ins Leben hinaus!

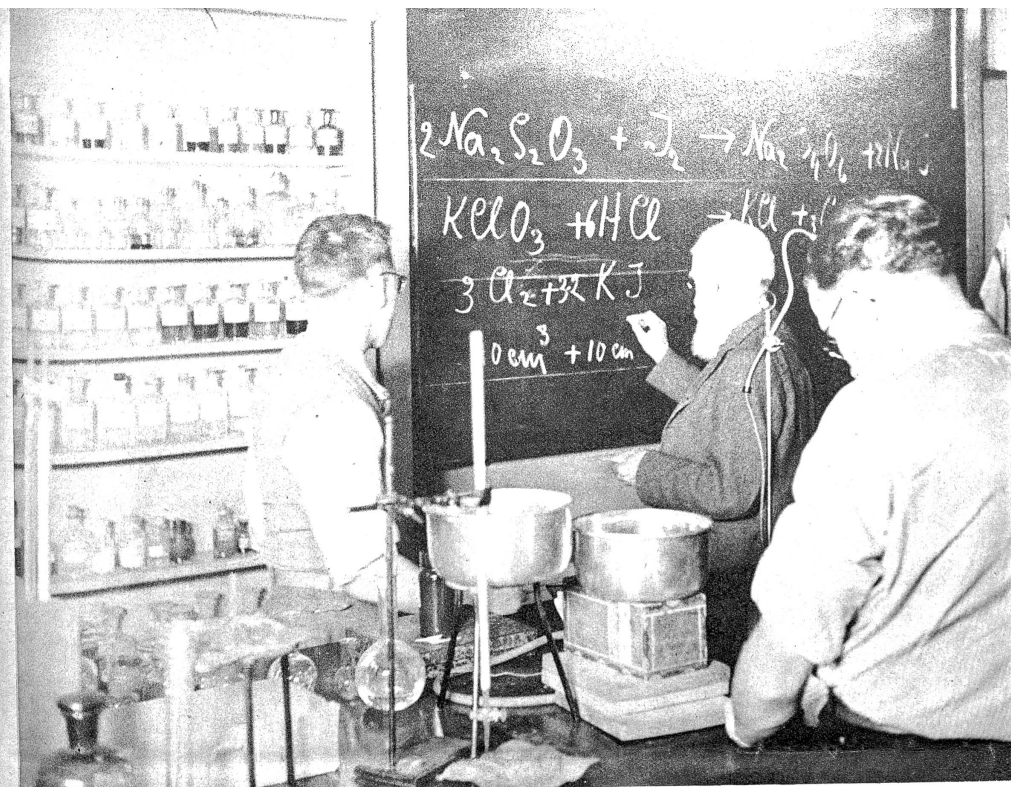
Photo Tschirren.

„Dem Schwachen werde unsere Berufsbildung eine Hilfe, seiner Hände Werk ehrlich und zweckmässig zu verrichten; dem Begabten vermittele sie die Genugtuung und Freude, sein Können wachsen zu sehen; für alle sei sie eine Schule des Charakters, verantwortungsbewusster, vaterländischer Gesinnung und hilfsbereiter Menschlichkeit.“



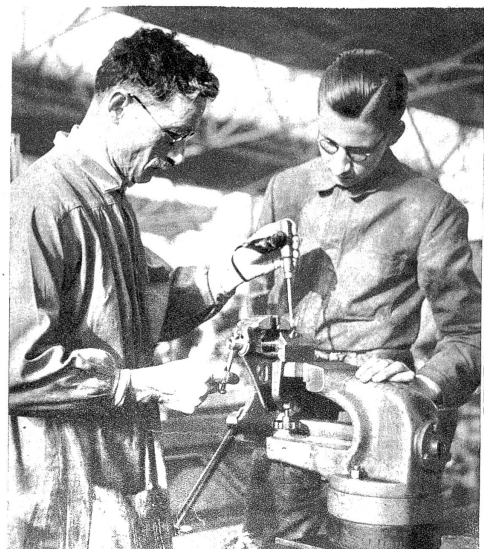


In der Schreinerei.



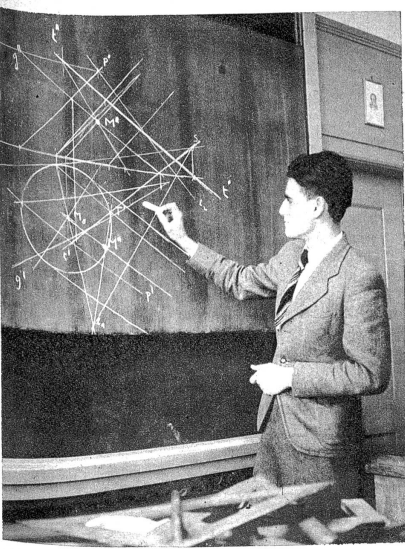
Chemie-Praktikum im Städt. Gymnasium Ob. Kopf oder Hand — beides erfordert den ganzen Menschen!

Handwerk oder ... Studium



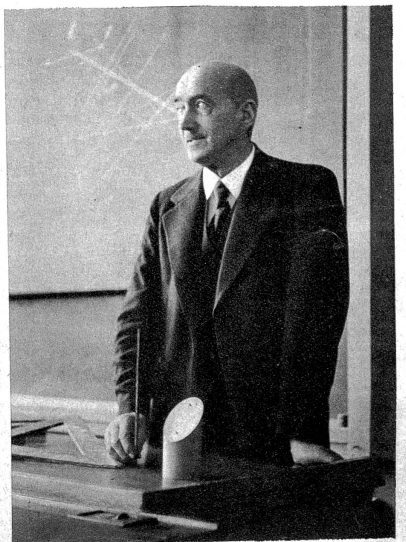
Montage von Schraubstöcken in der Mechaniker-Werkstätte. Der Abteilungsmeister kontrolliert die ausgeführte Arbeit.

Die Mechaniker-Abteilung in den Lehrwerkstätten.



„Ein richtig gewählter, richtig gelernter, richtig ausgeübter Beruf ist das Rückgrat des Lebens. In ihm bewährt sich der persönliche Wert; an ihm wächst das Selbstvertrauen, stählt sich der Wille zur Selbstbehauptung, erschließt sich der Sinn für die Bedürfnisse und Notwendigkeiten der Gemeinschaft. So erfaßt, wird der Beruf eine Pflanzstätte der Tugenden, die ein Volk tüchtig, wahrhaft und menschlich achubar machen. Darum ist auch die Sorge für die berufliche Bildung der Jugend eine der wichtigsten Aufgaben des Gemeinwesens und des Staates.“ (Stadtpräsident Dr. E. Bärtschi, Schuldirektor der Stadt Bern.)

Gymnasiast beim Lösen einer Aufgabe der darstellenden Geometrie.



Die darstellende Geometrie erzieht zum exakten Arbeiten und entwickelt in hervorragendem Masse das räumliche Darstellungsvermögen, und dieses ist die unumgängliche Voraussetzung zu jedem technisch-konstruktivem Denken und Sehen.